

Pressemitteilung

**Das Deutsche Klingensmuseum Solingen erwirbt ein Fuggersches
Vorschneidebesteck und einen Bidehänder (Vortrageschwert).
Die Kulturstiftung der Länder unterstützte den Ankauf.**

**Presse-/Fototermin: Mittwoch, 15. Juli 2009, 13 Uhr, Deutsches
Klingensmuseum, Klosterhof 4, 42653 Solingen**

Sperrfrist: 15. Juli, 13 Uhr

Dem Deutschen Klingensmuseum Solingen gelingt der Ankauf eines seltenen und vollständigen Jagdbestecks, um 1540, aus früherem Fuggerschen Besitz und eines mittelalterlichen Bidehänders, eines beidhändig geführten Vortrageschwerts der Schutztruppe des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, um 1580. Ermöglicht wurde der Ankauf mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Freunde des Deutschen Klingensmuseums Solingen e.V. und der NRW-Stiftung, Düsseldorf.

Das fünfteilige Vorschneidebesteck im originalen Lederköcher stammt wohl aus dem Umkreis der Münchner Werkstatt Melchior Dieffenstetters und besteht aus zwei fast gleichförmigen verzierten Vorlegemessern mit trapezoiden Blättern und zwei Messern sowie einer Gabel in gleicher Ausstattung. Das Tranchierbesteck dokumentiert jetzt im Solinger Klingensmuseum in einmaliger Weise das gesamte Repertoire der Tranchierkunst am fürstlichen Hof, die sich im 15. Jahrhundert als Ehrenamt eines mit den kaiserlichen bzw. königlichen Privilegien ausgestatteten Adligen entwickelte, um den Herrscher an der fürstlichen Tafel zu bedienen. Eines der beiden großen Messer ist mit dem Fuggerschen Lilienwappen gekennzeichnet und belegt damit den Besitz der Fürsten Fugger-Babenhausen. Nur wenige höfische Vorlegebestecke haben sich vollständig und in dieser qualitätvollen Ausführung beispielsweise im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg oder dem Mainfränkischen Museum Würzburg erhalten. Das Deutsche Klingensmuseum kann mit dem Fuggerschen Vorlegebesteck nun auch eine empfindliche Lücke in seiner Sammlung schließen.

Der außergewöhnlich gut erhaltene Bidehänder mit gesicherter Herkunft aus der Rüstkammer des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, signiert vom bekannten Solinger Klingenschmied Johann Allich, zeigt eine aufwendige Dekoration und Vergoldung. Diese mächtigen, mit zwei Händen zu führenden Schwerter dienten seit dem Hohen Mittelalter dazu, eine Bresche in die gegnerische Reihe der Lanzen-träger zu schlagen, später entwickelten sich die Bidehänder zu Zier- und Parade-waffen für Leibgardisten und wurden zu Symbolträgern von Status und Macht. Der erworbene Bidehänder war mit seiner homogenen Gesamtkomposition und der auffällig großen Signatur des Solinger Klingenschmieds Allich für das Braun-schweiger Zeughaus bestimmt. Damit gelangt ein authentisches Solinger Objekt von vielfältiger kulturgeschichtlicher Dimension in die Solinger Sammlung.

Johannes Fellmann
Pressereferent
Tel +49 (0)30/89 36 35 29
jf@kulturstiftung.de
Berlin, 9. Juli 2009

Kulturstiftung der Länder
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Lützowplatz 9 · 10785 Berlin
Tel +49 (0)30/89 36 35 0
Fax +49 (0)30/891 42 51
kontakt@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de

Deutsche Bank · BLZ 100 700 00
Konto 0120 441 100
Berliner Bank · BLZ 100 200 00
Konto 3644 000 000